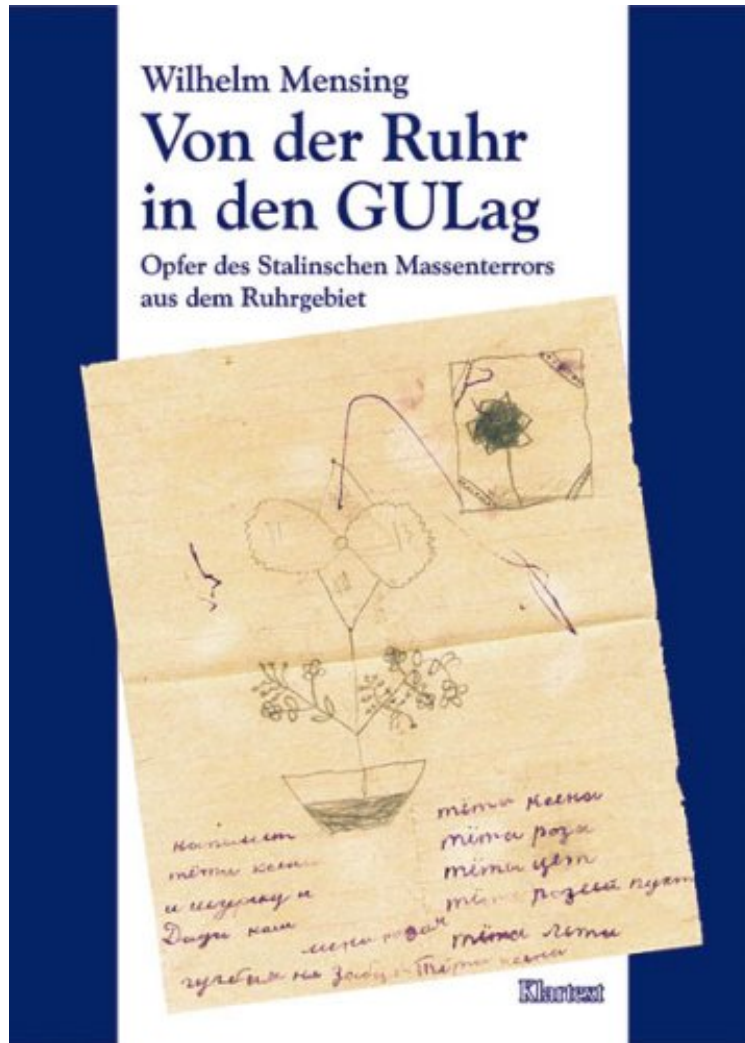


[Free] Von der Ruhr in den GULag: Opfer des Stalinschen Massenterrors aus dem Ruhrgebiet

Von der Ruhr in den GULag: Opfer des Stalinschen Massenterrors aus dem Ruhrgebiet

Von Wilhelm Mensing, Peter Erler
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrank: #3383256 in BcherVerffentlicht am: 2001-01-01 Abmessungen: 9.57 x 1.26b x 6.57l, Einband: Taschenbuch 396 Seiten | File size: 76.Mb

Von Wilhelm Mensing, Peter Erler : Von der Ruhr in den GULag: Opfer des Stalinschen Massenterrors aus dem Ruhrgebiet before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Von der Ruhr in den GULag: Opfer des Stalinschen Massenterrors aus dem Ruhrgebiet:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von der Ruhr in den GULag Von Vieten Ich war froh, das Buch noch zu bekommen. Es ist in sehr gutem Zustand. Wir haben

eine persönliche Beziehung dazu, weil wir ein Opfer in der Familie haben.

Kurzbeschreibung So gut wie unbekannt ist bis heute, dass Hunderte von den zahllosen Opfern des Großen Terror in Stalins Sowjetunion aus dem Ruhrgebiet, vor allem aus dem Bergbau, stammen. Der Autor stellt in einer, bewusst für jedermann lesbar geschriebenen, wissenschaftlichen Untersuchung das in jahrelanger Forschung ermittelte Leben und Schicksal von mehr als 250 Männern und Frauen dar, um ihnen ein Denkmal zu setzen. Sie alle – meist Anhänger des Kommunismus, aber auch Deutschnationaler – sind in den 1920er und 1930er Jahren in die damalige Sowjetunion gegangen; die meisten kamen, um aus der Arbeitslosigkeit herauszukommen, die späteren kamen meist als politische Emigranten auf der Flucht vor den Nationalsozialisten. Sehr viele von diesen Arbeits- und Politemigranten sind ab 1936 verhaftet worden, vierzig wurden erschossen oder sind verhungert. Etliche wurden zwischen 1938 und 1941 an Deutschland ausgeliefert; von ihnen kamen dort einige ins Gefängnis oder ins KZ.